

Startgeld der Abonnements-Preise  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von Kirchner und  
Schwerschke, Universitätsstraße,  
Gewandhaus No. 4. In Magde-  
burg in der Creusschen Buch-  
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. S. Schwetschke.)

No. 299.

Halle, Montag den 21. December  
Hierzu eine Beilage.

1840.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das erste Quartal des kommenden Jahres, Januar bis März (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtsigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.  
Halle, den 17. December 1840.

E. S. Schwetschke.  
E. S. Schwetschke.

## Bekanntmachung.

Zur Erleichterung des Geldverkehrs mit den Posten wird vom 1. Januar 1841 ab versuchsweise, vorerst auf ein Jahr, nachgegeben, daß innerhalb des Preussischen Staates Kassen-Anweisungen, gleich courshabenden Papieren, mit den Reit- und Schnellposten, deklariert und undeklariert, in rekommandirten Briefen für die bei letzteren angeordnete Lage, jedoch ohne Garantie, versendet werden dürfen.

Berlin, den 14. December 1840.

General-Post-Amt.

Berlin, d. 17. Dec. Se. Maj. der König haben gestern im hiesigen Schlosse dem bei Allerhöchstdenenselben von der freien und Hansestadt Hamburg an die Stelle des mit Tode abgegangenen Minister-Residenten, Kammerherrn von Rebeur, in gleicher Eigenschaft beglaubigten Karl Godeffroy eine Privat-Audienz zu ertheilen und aus dessen Händen das von dem Senate der genannten freien Stadt ausgefertigte Beglaubigungs-Schreiben entgegenzunehmen geruht.

Berlin, d. 18. Dec. Der Minister-Resident am Königl. Griechischen Hofe, Kammerherr und Legations-Rath, von Brassier de St. Simon, ist von hier nach Wien abgereist.

Gestern Abend um 6½ Uhr starb hier nach längerem Leiden einer der gefeiertsten Staatsmänner, der Wirkliche Geheim-Rath Dr. von Stagemann, im Alter von 78 Jahren; durch sein Amt, wie durch seinen Geist und Charakter gleich ausgezeichnet.

Berlin, d. 19. Dec. Des Königs Majestät haben den Ritterguts-Besitzer Grafen von der Schulenburg-Hesler auf Rügenburg zum Landrath des Querfurter Kreises, im Regierungs-Bezirk Merseburg, Allernützigst zu ernennen geruht.

Wien, d. 11. Dec. Der General-Major von Heß ist auf einer Rundreise durch Süd-Deutschland begriffen. Seine Mission führt ihn an die Höfe, welche das 7te und 8te Bundes-Armeekorps zu stellen haben, d. h. nach München, Stuttgart, Karlsruhe und Darmstadt. Der General gedachte bis Neujahr wieder zurück zu sein.

München, d. 14. December. Die jüngeren Offiziere unserer Garnison sind einige Tage lang voller Freude gewesen, da sich nach der Abreise des Obersten von Radowitz das Gerücht verbreitet hatte, eine Deutsche Bundesarmee werde am Rhein aufgestellt werden, und somit auch ein bayerisches Korps marschiren. Jetzt vernimmt man, daß nach wie vor sich die zu treffenden Maßregeln darauf beschränken werden, daß alle Deutschen Staaten die Rüstungen insoweit betreiben, daß die verschiedenen Kontingente des Bundesheeres nöthigenfalls marschiren können. Daß dieser Fall aber nicht eintreten werde, ist man so ziemlich allgemein fest überzeugt, und freut sich dessen trotz der geschälerten Aussichten für die jungen Militairs natürlich nicht wenig.

Karlsruhe, den 15. Dec. Ein erfreuliches Ergebnis ist die vollkommene Uebereinstimmung, womit inzwischen die Vorkehrungen, respektive Rüstungen für einen etwaigen Krieg in Deutschland getroffen werden. Wie anderwärts, hat auch in Baden die Sendung des königl. preuß. Obersten von Radowitz, welcher ge-

stern in Begleitung des am hiesigen Hofe akkreditirten königl. preuß. Gesandten von Otterstädt nach Darmstadt abgereist ist, ein recht befriedigendes Resultat geliefert. Und wenn auch die Gerüchte, welche im Publikum darüber kursiren, und wornach wir großen Veränderungen, in spezieller Beziehung bei diesseitigem Militär in Organisation der Kriegsvorstellungen, in Errichtung von Landwehr, und im Allgemeinen in Aufstellung mehrerer Armeekorps an beiden Rheinufern demnächst entgegensehen könnten, immerhin noch eine Bestätigung bedürfen: so ist doch so viel gewiß, daß solche Maßregeln getroffen sind, wodurch im Falle eines Kriegs die süddeutschen Staaten diesseits des Rheinstroms, und die überheinischen deutschen Provinzen gegen feindliche Unternehmungen gesichert sind. Und wie in Baden durch das jüngste Regierungsblatt für die Kompletirung der Reiterei und des Trains Fürsorge getroffen ward, so sollen auch in materieller Beziehung die jetzigen Zeitereignisse für das badische Militär bereits wünschenswerthe Resultate gebracht haben. So wird unter andern sämtliche badische Infanterie dem Vernehmen nach mit Perkussionsgewehren demnächst bewaffnet sein.

**Darmstadt, d. 16. Dec.** Gestern Mittag hatte der hier eingetroffene k. preussische Oberst v. Radowiz die Ehre einer Privataudienz bei Sr. k. h. dem Großherzoge.

**Hannover, d. 14. Dec.** Seit gestern spricht man von einem neuen bedeutenden Kronthronanfall des Kronprinzen. Die übertriebenen Gerüchte sind in dieser Beziehung in Umlauf. Daß man nichts bestimmtes Offizielles darüber vernimmt, während doch die Equivagen der Aerzte fast fortwährend vor dem Palais des Prinzen halten, giebt natürlich solcher Uebertriebung den größten Spielraum. Hoffen wir das Beste!

**Frankreich.**

**Paris, d. 13. Dec.** Die kaiserl. Leiche ist gestern 10 Uhr des Morgens in Mantel angekommen. Sie wurde daselbst von der Geistlichkeit im Ornat, den Behörden u. empfangen. Die Nationalgarde bildete Spalier und präsentirte vor der kaiserl. Leiche das Gewehr. Fast die ganze Bevölkerung wohnte dieser Ceremonie bei, die in größter Ordnung und inmitten der tiefsten Rührung vorüberging. Noch denselben Tag kam die Flotille in Poissy an.

Daß die Regierung nicht ohne Besorgnisse der Begräbnißfeier Napoleon's entgegensehe, erhellt vorzugsweise aus den Ermahnungen und Warnungen, die sie durch ihre Organe an das Publikum richten läßt.

**Großbritannien und Irland.**

**London, d. 12. December.** Die Morning Chronicle enthält in einem ihrer letzten Blätter einen überaus freundlichen Artikel in Beziehung auf Frankreich, woraus man eine entschiedene Annäherung zwischen beiden Kabinetten schließt. Es wird von dem genannten Blatt daran erinnert, daß England es gewesen, welches auf dem Wiener Kongresse die Losreißung des Elsaß und Lothringens von Frankreich verhindert habe. Es sei Englands Interesse, heißt es ferner, daß Frankreich eine Macht ersten Ranges auf dem Kontinent bleibe, zumal da gar kein Grund zur Eifersucht vorhanden sei, indem weder England mit Frankreich zu Lande, noch Frankreich mit England zur See rivalisiren könne. Zugleich werden der französischen Nation allerlei Lobspitze ertheilt. Zuletzt wird angedeutet, daß sich vielleicht wieder einmal eine Gelegenheit darbieten dürfte, Frankreichs aus Dienste, wie bei der neapolitanischen Streitfrage in Anspruch zu nehmen. (Man kann es kaum begreifen, wie ein solcher Artikel sich in das ministerielle Blatt verlaufen oder hinein geschlichen hat; keinesfalls darf derselbe als der Ausdruck der wahren Gesinnung des Ministeriums betrachtet werden, welches nicht nur in den umfassendsten Rüstungen fortfährt, sondern auch sonst in seinen Blättern die heftigste und kräftigste Sprache

gegen französische Uebermacht und französischen Uebermuth führt.)

**B e r i c h t e.**

— In einem Städtchen in Galizien trau sich folgendes tragikomische Ereigniß zu. Die Wittig von zwei wohlgenährten Gänsen beiderlei Geschlechts, sperrte dieselben Abends in einen Keller ein. Als aber das gefiederte Paar des Morgens herausgebracht werden sollte — war es regungslos — todt! Nach verschiedenen Muthmaßungen über den plötzlichen Tod der Gänse, beraubte man nun die Entseelten, um doch einen Nutzen von ihnen zu haben, sämtlicher Federn, und legte dann die unanrühbaren Leichname in einen Winkel des Hofes. Nach Verlaufe aber von einigen Stunden erhob sich, o Wunder! im Hofe ein deutliches Gänsegeschrei, und, wie vor Gespenstern erscharrt, stand die Hausfrau da, als sie die todtgeglaubten — nach'n Gänse ganz lebhaft herumspazieren sah. Das Räthsel löste sich endlich, als man einen Branntweinnapf aus dem Keller, in welchem die scheinotdten Gänse ihr Nachtlager hatten, hoheln ließ, und — ein bedeutendes weniger Branntwein vorfand. Die Gänse hatten sich also ohne Zweifel über das ungewöhnliche Getränk gemacht — und mußten ihre Raichhaftigkeit auf erzhäretische Weise büßen.

**Neueste Nachrichten.**

**Telegraphische Depesche. Paris, d. 15. Dec** um 5 Uhr Abends. Der Minister des Innern an den Hrn. Präskt des Unterheins. **Strasburg, d. 16. Dec., 3 Uhr Abends.** Die Feierlichkeiten der Beisegung der Ache des Kaisers hat heute bei einem ungeheuern Zusammenfluß der Bevölkerung stattgefunden. Alles ist in der größten Ordnung vorübergegangen.

**Fonds- und Geld-Cours.**

| Berlin, d. 19. Dec. 1840. | No. | Pr. Cour. |      |                          | No. | Pr. Cour. |      |
|---------------------------|-----|-----------|------|--------------------------|-----|-----------|------|
|                           |     | Br.       | Gr.  |                          |     | Br.       | Gr.  |
| St.-Schuldsch.            | 4   | 103½      | 103½ | rückf. C. d. Km.         | —   | 97        | 96   |
| Pr. Engl. Obl. 30         | 4   | 99½       | 99½  | do. do. d. Km.           | —   | 97        | 96   |
| Pr.-Sch. d. Sech.         | —   | 78½       | 77½  | Sinsch. d. Km.           | —   | 97        | 96   |
| Km. Obl. m. l. C.         | 3½  | 101½      | 101½ | do. do. d. Km.           | —   | 97        | 96   |
| Km. Schuldb.              | 3½  | 101½      | —    | Actien:                  |     |           |      |
| Berl. Stadt-Obl.          | 4   | 103       | —    | Berl.-Prsd. Eisb.        | 5   | 129       | 127  |
| Elbing do.                | —   | —         | —    | do. do. Prior.-A.        | 4½  | —         | 102½ |
| Danz. do. in Zh.          | —   | —         | —    | Berl. Anb. Eisenb.       | 4   | 100½      | 99½  |
| Westpr. Pfandbr.          | 3½  | 101½      | 101½ | Magd. Eys. Eisenb.       | —   | 108½      | 106½ |
| Gr.-h. Pos. do.           | 4   | 108½      | 104½ | do. do. Prior.-A.        | —   | —         | —    |
| Dstp. Pfandbr. do.        | 3½  | 102       | 101½ | Gold al marco.           | —   | 208½      | —    |
| Pomm. Pfandbr.            | 3½  | 103½      | 102½ | Neue Duk.                | —   | —         | —    |
| Kur.- u. Nm. do.          | 3½  | 102½      | —    | Friedrichsd'or           | —   | 18½       | 13   |
| Schleßische do.           | 3½  | —         | 101½ | And. Goldmünzen à 5 Zhr. | —   | 7½        | 7½   |
|                           |     |           |      | Distonto                 | —   | 8         | 4    |

**Getreidepreise.**

Halle, den 19. December.

|        |        |         |       |     |        |         |       |
|--------|--------|---------|-------|-----|--------|---------|-------|
| Wetzen | 1 tnl. | 15 sar. | — pf. | bis | 1 tnl. | 20 sgr. | — pf. |
| Roggen | 1      | 3       | 6     | —   | 1      | 5       | —     |
| Gerste | —      | 21      | 3     | —   | —      | 23      | —     |
| Hafer  | —      | 15      | —     | —   | —      | 19      | —     |

Magdeburg, den 18. Decbr. (Nach Wispeln.)

|        |              |        |               |
|--------|--------------|--------|---------------|
| Wetzen | 32 — 41 tnl. | Gerste | 21½ — 22 tnl. |
| Roggen | 29 — 30      | Hafer  | 15½ — 16½     |

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg am 18. Decbr.: 33 Zoll unter 0.



**Bekanntmachungen.**

In Folge unserer Bekanntmachung vom 12. Juli d. J. ist für sämtliche Hallsche Staatsobligationen die Herabsetzung der Zinsen angenommen worden, mit Ausnahme der hier nachfolgend verzeichneten 80 Stück:

| Litt. | No.     | Werth | Litt. | No.     | Werth |
|-------|---------|-------|-------|---------|-------|
| A.    | 345     | 100   | D.    | 1703/7  | 10    |
| "     | 386     | 100   | "     | 1703/8  | 10    |
| "     | 400     | 100   | "     | 1704/2  | 10    |
| "     | 448     | 100   | "     | 1704/3  | 10    |
| "     | 451     | 100   | "     | 1704/9  | 10    |
| "     | 452     | 100   | "     | 1705/1  | 10    |
| "     | 453     | 100   | "     | 1705/2  | 10    |
| "     | 455     | 100   | "     | 1705/9  | 10    |
| "     | 458     | 100   | "     | 1705/10 | 10    |
| "     | 461     | 100   | "     | 1708/3  | 10    |
| "     | 535     | 100   | "     | 1710/10 | 10    |
| "     | 576     | 100   | "     | 1711/3  | 10    |
| "     | 802     | 100   | "     | 1712/1  | 10    |
| "     | 898     | 100   | "     | 1732/1  | 10    |
| "     | 929     | 100   | "     | 1732/2  | 10    |
| "     | 1045    | 100   | "     | 1732/10 | 10    |
| "     | 1216    | 100   | "     | 1736/3  | 10    |
| "     | 1234    | 100   | "     | 1737/2  | 10    |
| "     | 1248    | 100   | "     | 1737/3  | 10    |
| G.    | 1582/2  | 25    | "     | 1737/4  | 10    |
| "     | 1592/2  | 25    | "     | 1737/5  | 10    |
| "     | 1597/2  | 25    | "     | 1737/10 | 10    |
| "     | 1601/3  | 25    | "     | 1742/1  | 10    |
| "     | 1617/2  | 25    | "     | 1743/6  | 10    |
| "     | 1634/4  | 25    | "     | 1744/9  | 10    |
| "     | 1643/3  | 25    | "     | 1744/10 | 10    |
| D.    | 1651/9  | 10    | "     | 1746/7  | 10    |
| "     | 1651/10 | 10    | "     | 1746/8  | 10    |
| "     | 1659/6  | 10    | "     | 1747/3  | 10    |
| "     | 1687/6  | 10    | "     | 1748/10 | 10    |
| "     | 1687/9  | 10    | "     | 1750/2  | 10    |
| "     | 1687/10 | 10    | "     | 1750/3  | 10    |
| "     | 1694/3  | 10    | "     | 1755/1  | 10    |
| "     | 1694/4  | 10    | "     | 1755/6  | 10    |
| "     | 1695/1  | 10    | "     | 1758/10 | 10    |
| "     | 1696/8  | 10    | "     | 1762/5  | 10    |
| "     | 1701/3  | 10    | "     | 1764/2  | 10    |
| "     | 1703/1  | 10    | "     | 1765/1  | 10    |
| "     | 1703/2  | 10    | "     | 1765/2  | 10    |
| "     | 1703/3  | 10    | "     | 1765/4  | 10    |

im Betrage von 2615 Thlr.

welche demnach als gekündigt angesehen werden müssen.

Nach Maßgabe der §§. 2 und 5. vorgedachter Bekanntmachung fordern wir die Besitzer dieser Obligationen auf, den Betrag, über welchen solche lauten, vom 26. bis 31. December d. J. auf hiesiger Cämmerei gegen Aushändigung der Obligationen selbst und der dazu gehörigen 5 Zins-Coupons, welche mit No. XLVI., XLVII., XLVIII., XLIX. und L. bezeichnet, und von denen der Erstere am 2. Januar 1841 fällige, sofort mit bezahlt wird, in Empfang zu nehmen.

Halle, den 16. December 1840.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Es soll der gesammte Mobillar-Nachlaß der hieselbst verstorbenen unverehelichten Dorothee Friederike Pitsche, bestehend in Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Meubel, Haus- und Wirthschaftsgeräth und dergleichen auf

den 5. Januar 1841, Vormittag 8 Uhr, in der von der Verstorbenen innegehabten Miethwohnung im Müller'schen Hause in der Hallschen Straße, öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung verkauft werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Eönern, den 27. Novbr. 1840.  
Königl. Gerichts-Kommission.  
Hoffmann.

**Auf kommenden**

28. December d. J.  
von Vormittags 9 Uhr an sollen im hiesigen Jösisckbruche circa 1000 Stück kieferne Bord-, Bau- und Lattensämme und 300 Klaftern kiefernes Stammholz meistbietend verkauft werden.  
Gräfenhainchen, den 14. Dec. 1840.  
Der Magistrat.

**Für die Herren Juristen.**

Ein junger, unverheiratheter Mann, der vollkommen fähig ist, dem Posten eines Privat-Aktuars bei Patrimonialgerichten oder auch Privat-Sekretairs bei Justiz-Kommissarien vorzustehen, wünscht eine Veränderung seiner jetzigen Stellung unter Berücksichtigung der ebenbemerkten Qualifikation und bittet die hierauf reflektirenden Herren Juristen, Sich gütigst an die Redaktion des Couriers wenden zu wollen, die sich der Weiterbeförderung gefälligst unterziehen wird.

Ergebnisse Einladung zum Ball als den 27. December in Volkmaritz.  
H. S. achse.

Frühzeitige Gutenberger Erbsen zum Saamen verkauft in Scheffel und Vierteln, Neumarkt No. 1278.  
Deconom Rothe.

**Musverkauf**

von einer großen Partie feinem Puch, worunter besonders seidene glatte und Zughüte, das Stück von 1 Thlr. an, Häubchen, Kragen, Shawls und viele andere Gegenstände zu auffallenden billigen Preisen empfiehlt  
E. Schuffenhauer.

Grüne spanische Weintrauben bei  
G. Goldschmidt.

Feine Liqueure, doppelte und einfache Aquavite, und Punsch-Extract eigener Fabrik in ganz reiner Qualität. Feine alte Jamaica-Rum's, Zucker-Rum, so wie inländische Rum's abwärts bis zu 10 Sgr. im Preise bei

E. A. Krammisch,  
Leipzigerstraße No. 304.

Spiel-Karten, französische und deutsche, aus der Fabrik des Herrn E. T. Sutor in Raumburg zum Fabrikpreis bei

E. A. Krammisch.

Von Kornbranntwein in guter reiner abgelagerter Waare halte ich fortwährend Lager, und verkaufe an Wiederverkäufer bei ganzen Ordstößen aufs billigste.

E. A. Krammisch.

Von Bremer Cigarren in den beliebtesten Sorten halte ich fortwährend Lager und verkaufe auch diese mit ganz geringem Nutzen — wo es gilt der Concurrenz zu begegnen, selbst zum Einkauf.

E. A. Krammisch.

Von ganz alten gestochenen Barinas-Canaster in Rollen empfing ich neuerdings, und verkaufe denselben als Nebenartikel bei ganzen Rollen zur Auswahl und einzeln bis zum 1/4 Pfund äußerst billig.

E. A. Krammisch.

**Belpelmützen**

sind billig zu haben bei Friedrich Arnold am Markt.

**Neunaugen**

sehr schön und groß, à Stück 1 Sgr., in 1 Schock und 2 Schock, Fässern sehr billig bei  
Volkze.

Eilhouetten als passendes Weihnachtsgeschenk fertigt Steuer sen., Kunstmalers, kleine Steinstraße No. 209.

Auch ohne besondere Ankündigungen verkaufen wir Materialwaaren stets in bester Güte zu den in diesen Blättern ausgetreten und zum Theil noch billigern Preisen.

Die Kaufleute und Material-Waarenhändler in Halle.

Zu Bestellungen auf Christ-Wecken, gute und geringere, empfiehlt sich auch zu diesem Feste, so wie dergleichen im Laden zu haben sind,  
Adolph Dtho.

Ausgezeichnete fette holländische und Emdner Häringe bei

G. Goldschmidt.

Engl. Häringe, sehr fett und schön, in Tonnen, Schocken und einzeln billigst bei

G. Goldschmidt.

Sehr fetten ger. Lachs, Astr. und Hamburger Caviar bei

G. Goldschmidt.

**J. Liebermann, Juwelier in Magdeburg,**  
**Breiteweg No. 33. dem weißen Schwane gegenüber,**  
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste bei reellster und promptester Bedienung sein sehr reich assortirtes Lager seiner Gold- und Silberwaaren, nimmt im Tausch dergleichen Artikel an und zahlt für Juwelen, Perlen, couleurte Steine, Gold, Silber und Antiquen die höchstmöglichen Preise.

**J. Liebermann, Juwelier in Magdeburg.**

Haasenfelle und alle andere Rauchwaaren kauft fortwährend Jonson, Brüdernstraße und Rathhausecke am Markt.

Frische Braunschweiger Numme empfing Carl Brodtkorb.

Für Branntweinbrenner, Destillateure und Gutsbesitzer.

In allen Buchhandlungen sind zu haben, in **Halle bei C. A. Schwetsche und Sohn:**

Gutsmuths: Neuer

**Brenn- und Destillir-Apparat,** durch welchen auf die einfachste Weise, vermittelst einer Vorrichtung im Maischwärmer, Branntwein sogleich aus der Maische und guter Essig aus dem Niederschlage der Dämpfe binnen kurzer Zeit gewonnen wird. Nebst einer Anweisung, vermittelst einer neuen Art von Helm höchst rectificirten Weingeist sogleich aus Branntwein zu ziehen, sowie einer kritischen Beleuchtung über den jetzigen Zustand der Branntweinbrennerei und mehren anderen hierher gehörigen Gegenständen. Mit einem Anhang, enthaltend Anweisungen, die schönsten Aquavite, Liqueurs, Crèmes und Natafias aus dem, durch den Apparat gewonnenen Spiritus zu verfertigen und denselben sehr täuschend in Franzbranntwein und Rum zu verwandeln. Mit 2 Tafeln Abbildungen. Zweite Auflage. 8. Preis 25 Sgr.

Gutsmuth's gründliche Anweisung, aus Kartoffeln

**einen fuselfreien Branntwein**

zu fabriciren, welcher dem Weizenbranntwein völlig gleich. Nebst Beschreibung und Abbildung einer neuen Branntweinsblase und eines Maischwärmers, vermittelst deren man mehr als den vierten Theil an Feuermaterial erspart und ein von dem größten Theile des Phlegmas befreiter Lutter gewonnen wird. Ein nützliches Handbüchlein für jeden Branntweinbrenner, insbesondere für Landwirthe, welche sich mit Branntweinbrennen beschäftigen. Zweite Auflage. Mit 7 Abbildungen. 8. Preis 20 Sgr.

Frische Holsteiner Austern bei **G. Kowald.**

Gartenverpachtung. Der in der Taubengasse hier sub Nr. 1773 zu Glaucha belegene Garten mit Gewächshaus, Mistbeet, Fenstern, Wohnhaus und Stallung, welchen der Gartenbesitzer Herr Röder jetzt noch in Pacht hat, soll vom 1. Febr. k. J. an anderweit verpachtet werden. Nachricht beim Eigenthümer, Rannische Straße Nr. 536.

Als zum Weihnachtsgeschenk sich eignend empfehlen wir:

- Glacons,
- Klingelgriffe reich decorirt,
- Nadelschaalen und Körbchen,
- Theebüchsen,
- Armbänder und Schmuckhalter,
- Fidibus, und Cigarrenbecher,
- Ashgefäße,
- Handleuchter,
- Blumenvasen,
- Damenschreibzeuge n. s. w.

**Spieß & Schöber.**

Alle Sorten Kalender empfiehlt **Carl Haring.**

Vanille-Marzipankuchen, Nürnberger Lebkuchen, Makronenkuchen, feine Oblatenkuchen und Zuckernüsse täglich frisch bei **Theodor Saalwächter.**

Trockene Backhefen alle Tage frisch bei **Theodor Saalwächter.**

Tafel-Oblaten billigt bei **Theodor Saalwächter.**

Durch Aufgabe eines Geschäfts besitzen wir in Commission auf Flaschen:  
 Schloß Johannesberger 1811r.  
 Steinberger Ausftich 1822r.  
 Müdesheimer Berg 1822r.  
 Tokayer 1822r.  
 gefr. Würzburger 1822r.  
 rothen Ungar,  
 Chateau la rose 1832r.  
 und können diese ganz gut gehaltenen alten Weine zu sehr niedrigen Preisen erlassen.  
**W. Kersten & Comp.**

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein bekanntes Lager von

**Tabackspfeifen eigener Fabrik,** und werden von jetzt an täglich neue Sorten kurzer und langer Pfeifen fertig.

**J. A. Spieß.**

**Für Herren und Knaben.**

Das Kleider-Magazin von **Carl Kästner** in Leipzig, Haynstraße No. 25/204 (Lederhof.)

bietet zu bevorstehendem Feste eine reiche Auswahl der elegantesten Herrenkleider dar, als: Palletots, Mäntel, Makintosh's, Röcke, Westen, Beinkleider, Schlafrocke u. und empfiehlt sich damit bestens.

Das vollständig assortirte **Mode-Schnittwaaren-Lager** von **C. G. Stracke**, gr. Steinstr. empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

**Mousseline de Laine Kleider** in großer Auswahl;

**Mousseline-Romaine und Thibet-Romaine;**

die neuesten wollenen Mantelzeuge in abgepaßt und nach der Elle;

**Balkkleider** im neuesten Geschmack; **Seidene Waaren** in allen Farben und Qualitäten;

**Umschlage- und Decken-Tücher** jeder Art;

**Seize und Kattune** in neuesten Dessetins und ächtfarbig;

**Franz. und engl. Thibets** zu sehr billigen Preisen;

sehr hübsche **Mull-Pelerinen, Kragen** und gestickte Taschentücher;

**Schottische Knüpf- und Cravattentücher, Schottische Shawls** und **Colliers** und **Peluchetücher;**

**Herrenhalstücher, Cravatten** und **Schlipse** jeder Art;

**Seidene Taschentücher** und alle Gattungen von **Westen** in großer Auswahl und zu äußerst billigen Preisen.

**Beilage**



Montag, den 21. December 1840.

## Frankreich.

Paris, d. 14. Dec. Die Befürchtungen der Speculanten wegen des morgenden Tages haben sich gänzlich gelegt. Die Regierung hat so furchtbare Vorkehrungen getroffen, daß Manifestationen der Faktionen unendlich erscheinen.

Gestern fand eine große Versammlung aller fremden Gesandten bei dem österreichischen Vorkafer statt. Es scheint daselbst beschlossen worden zu sein, daß das diplomatische Corps keinen Antheil an der Leichenfeier nehme.

Heute ist die ganze Pariser Garnison in den Casernen konfignirt.

Die Oppositionsjournale erklären fortwährend, die jetzige Regierung sei nicht würdig, diese Feier zu leiten. Zum Beweise drucken sie die Schmähungen wieder ab, die Hr. Guizot u. A. früher gegen das Kaiserreich veröffentlichten. Um diese nicht abzuleugnenden Thatsachen zu vertheidigen, schildern die ministeriellen Journale, vorzugsweise aber das Journal des Débats, alles Ungemach, was Frankreich unter Napoleon's Regierung erduldet, mit den grellsten Farben.

Das gestrige Journal des Débats giebt einen Artikel, welcher höchst beherzigenswerthe Wahrheiten für die blinden Lobredner Napoleon's enthält. Allerdings, heißt es darin, verdanke Frankreich dem hohen Genie jenes Mannes große Siege, großen Ruhm und die Wiederherstellung der völlig zerrütteten und erschütterten öffentlichen Ordnung; aber vergessen dürfe man nicht, daß jenen Siegen auch große Niederlagen gefolgt seien und daß die Ordnung gänzlich zum Nachtheile der durch die Revolution eroberten Freiheiten gehandhabt worden. Mehr als Ruhm gelte jedoch die Freiheit und das Frankreich von 1840 solle sich nicht vor dem Frankreich von 1810 erniedrigen, wo die Repräsentativ-Regierung nur noch als lügenhafter Schleier des Despotismus gebraucht sei. Die anarchische Gesinnten, welche jetzt die Leichenfeier zu ihren Zwecken ausbeuten möchten, würden damals nicht aewagt haben, auch die gerechteste Reklamation gegen den Willen des Lebenden, dessen strenger Blick sie schon in die Flucht gejagt, zu erheben." (Von den übrigen souveränen Regierungsmitteln Napoleons, von der geheimen Polizei, von den Kastellen und Erschießungen fällt sich auch manches blutige Blatt in der Geschichte jener Zeit, welche, wie die jetzige Erhebung der Gemüther in Deutschland beweist, hier nicht in Vergessenheit gerathen ist.)

4 1/2 Uhr. Wir erfahren so eben, daß die Flotille, inmitten einer ungeheuren Volksmasse, zu Courbevoie angekommen ist.

Paris, d. 15. Dec. Eine Korrespondenz enthält, bis zum Abgang der Post, 1 Uhr, einen Bericht von Stunde zu Stunde über den Leichenzug Napoleons. Derselbe beginnt mit der siebenten Morgenstunde, wo der Generalmarsch geschlagen wurde, und die ganze Bevölkerung in ungeheuren Massen den Champs Elysées und der Richtung nach Neuilly zuströmt. 8 Uhr Morgens ist die Nationalgarde bereits in ihren verschiedenen Quartieren vereint. Die Kompagnieen sind größtentheils voll-

ständig. Die Legionen der Banlieue kommen von allen Seiten heran. Man hört von ihnen den Ruf: es lebe der König! es lebe der Kaiser! Die ganze bewaffnete Macht schlägt den Weg nach den Champs Elysées und dem Quai d'Orsay ein. Die polytechnische Schule wird mit dem Ruf: es lebe der Kaiser! begrüßt; dem die Zuhörer antworten. Nur mit der größten Mühe bahnt man sich einen Weg durch den Haufen, der immer gedrängter wird und sehr unzufrieden ist, daß die in Treffen aufgestellten Truppen, die das Spalier bilden sollen, die Circulation geniren. Wer bis zu der Avenue de Neuilly, kurz unterhalb des Triumphbogens, gelangt, kann sich glücklich schätzen. 9 Uhr Morgens. Die Anhäufung der Volksmasse geht ins Unglaubliche. Zur Rechten und Linken in den Seitenalleen sind die Legionen der Nationalgarde in Treffen aufgestellt. Die Chaussee von dem Triumphbogen bis zur Brücke von Neuilly ist von den verschiedenen Truppenkorps besetzt, die den Zug bilden. Jenseits Neuilly auf der aufsteigenden Straße von St. Germain sieht man die andere Hälfte des Zuges in einer Ausdehnung bis nach Nanterre. An den Ufern der Seine befinden sich Artilleriebatterien. Der langsame Marsch des Zuges hält die Bevölkerung zurück; aber von ferne ertönt der Ruf: es lebe der Kaiser! dem die Truppen des Zuges mit Begeisterung antworteten. 10 Uhr. Die Champs Elysées bilden eine dichte Masse von Neugierigen, die stündlich zunimmt. Die Circulation ist Allen, die nicht mit Billets versehen sind, auf dem Quai der Deputirtenkammer, dem Pont de la Concorde und der Esplanade der Invaliden untersagt. Die Estrade der Terrasse des Palais Bourbon und der Invaliden sind bereits mit Neugierigen angefüllt. Man hat Billets zu 50—60 Frcs. verkauft, und die, welche sich für den Eintritt in das Hotel der Invaliden zu 100 bis 150 Frcs. verkauft, und die, welche sich für den Eintritt in das Hotel der Invaliden zu 100 bis 150 Frcs. mit Billets versehen hatten, hatten um 6 Uhr Morgens ihren Platz eingenommen. Die Tuilerien sind geschlossen, man erhält hier nur mittelst Billets Eintritt. 11 Uhr. So eben ist der Erzbischof und das Metropolitankapitel im Hotel der Invaliden angekommen. Die Kammern treffen ein. Um dieselbe Zeit melden die Kanonen die Abfahrt des Königs von den Tuilerien. Der königliche Zug besteht aus 15 Wagen. Erst um 11 Uhr hat sich der Zug von der Brücke von Neuilly in Bewegung setzen können. Um Mittag ist die Spitze des Zuges am Triumphbogen de l'Étoile angekommen. Der Abgang der Post gestattet keine Fortsetzung des Berichts.

## Ägypten.

Alexandrien, d. 27. Novbr. Die Uebereinkunft zwischen dem Commodore Napier und dem Pascha von Aegypten lautet folgendermaßen: Convention zwischen dem Commodore Napier, Befehlshaber der britischen Seestreitkräfte vor Alexandrien, einerseits, und Sr. Excellenz Boghaz-Bey, Minister der auswärtigen Angelegenheiten Sr. Hoheit des Vicekönigs von Aegypten, von Sr. Hoheit speciell dazu ermächtigt, andererseits, entworfen und unterzeichnet zu Alexan-

brien am 27. Nov. 1840. Art. 1. Da Commodore Napier in seiner oben bezeichneten Eigenschaft zur Kenntniß des Vicekönigs Mohammed Ali gebracht hatte, daß die verbündeten Mächte der hohen Pforte empfohlen hätten, ihn wieder in die erbliche Regierung Aegyptens einzusetzen, und da Se. Hoheit in dieser Mittheilung eine günstige Gelegenheit erblickte, um den Leiden des Krieges ein Ziel zu setzen: so verpflichtet sie sich, ihrem Sohn Ibrahim Pascha Befehl zu ertheilen, unmittelbar zur Räumung Syriens zu schreiten. Se. Hoheit verpflichtet sich außerdem, die osmanische Flotte zurückzugeben, sobald sie die amtliche Anzeige erhalten hat, daß die hohe Pforte die erbliche Regierung Aegyptens bewilligt, welche Concession durch die Mächte verbürgt ist und bleibt. Art. 2. Der Commodore Napier wird der ägyptischen Regierung ein Dampfschiff zur Verfügung stellen, um den von Sr. Hoheit bezeichneten Offizier nach Syrien zu führen, der dem Oberbefehlshaber der ägyptischen Armee die Ordre, Syrien zu räumen, überbringt. Der Oberbefehlshaber der britischen Streitkräfte, Sir Robert Stopford, wird seinerseits einen Offizier bestimmen, der über die Ausführung dieser Maßregel wacht. Art. 3. In Betracht des Vorstehenden macht Commodore Napier sich verbindlich, von Seiten der britischen Streitkräfte die Feindseligkeiten gegen Alexandrien oder einen andern Theil des ägyptischen Gebiets zu suspendiren. Gleichzeitig wird er die für den Transport von Verwundeten, Kranken oder sonstigen Theilen des ägyptischen Heeres, welche die ägyptische Regierung zur See nach Aegypten zurückkommen zu lassen wünscht, bestimmten Schiffe zur freien Fahrt ermächtigen. Art. 4. Es ist wohlverstanden, daß die ägyptische Armee sich mit ihrer Artillerie, ihren Waffen, ihren Pferden, ihrem Gepäck, ihrer Munition und im Allgemeinen mit Allem, woraus das Material einer Armee besteht, aus Syrien zurückziehen darf. Doppelt ausgefertigt u. (Unterz.) Napier, Commodore. Boghos Yusuf.

### Fremden-Liste.

**Angelommene Fremde vom 18. bis 20. December.**  
**Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbef. Reittich a. Schwerin. Hr. Leut. Reittich a. Ludwigslust. Die Schüler v. Grävenitz, v. Renouard v. Itten, v. Jagow und Sittel a. Rostleben. Die Hrn. Kaufl. Greimann a. Frankfurt. Friedrichsen a. Coblenz, Freubels u. Köller a. Leipzig, Gädecke a. Steinbach. Hr. Hauptm. Feldmann a. Posen. Die Hrn. Kaufl. Martelmeyer a. Lennep, Stallbaum a. Mainz, Kühl a. Freiburg, Hanke a. Leipzig.  
**Stadt Zürich:** Frau Amtm. Wendenburg a. Seeburg. Frau Amtm. Sander a. Neukirchen. Die Hrn. Kaufl. Sieger a. Aachen, Plack u. Kraspe a. Magdeburg, Hillmers a. Frankfurt. Die Hrn. Leut. v. Griesheim u. v. Bose a. Zorgau. Hr. Amtsr. Selling u. H. Amtm. Morgenstern a. Schraplau. Hr. Amtm. Thomas a. Rieda. Hr. Kaufm. Brandes a. Magdeburg.  
**Goldnen Ring:** Hr. Amtm. Nebelung a. Helsta. Hr. Obersteuer-Contr. Windhorn a. Duerfurt. Hr. Kaufm. Nügler a. Berlin. Hr. Amtm. Ehler a. Eöberitz. Frau Rittmstr. v. Krosigk a. Merbitz. Hr. Bürgermstr. Köppe a. Zörbig. Die Hrn. Kaufl. Bergmann a. Leipzig, Schöne u. Friedrichs a. Berlin.  
**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kaufl. Werner a. Benshausen, Sützer a. Dessau. Hr. Partik. Westfeld a. Braunschweig. Hr. Forstbeamt. Kuhn a. Friedeburg.  
**Schwarzen Adler:** Hr. Decon. Seiler a. Gräfenberg. Hr. Sakwtrth Dreyhaupt a. Bulten.  
**Stadt Berlin:** Hr. Brennereibes. Heine a. Wittenberg.  
**Schwänen:** Hr. General v. Sög a. Lübben. Frau v. Angern u. Fräul. v. Stieler a. Wolfingheroda.  
**Schwarzen Bär:** Hr. Fabr. Stedner a. Merseburg. Hr. Papierfabr. Rinkeldey a. Bernburg. Hr. Kaufm. Frauenthal a. Berlin.  
**Stadt Hamburg:** Die Hrn. Kaufl. Hellmann a. Würzburg, Drechsler a. Sangerhausen. Die Hrn. Leut. v. Arnim a. München, Heinrich a. Zorgau. Hr. Bergschüler Kempel a. Gisleben. Hr. Zuckerfabr. Bögel a. Schwedt. Hr. Leut. Musculus a. Dortmund. Hr. Bau-Cond. Glühmann u. Hr. Kaufm. Schurig a. Magdeburg.  
**Goldne Kugel:** Hr. Handl.-Comm. Mathay a. Leipzig. Hr. Kaufm. Müller a. Berlin. Hr. Lehrer Schleiser a. Magdeburg. Hr. Privatm. Primrig a. Naumburg. Hr. Kaufm. Gärtner u. Hr. Handl.-Comm. Sachse a. Berlin.

### Bekanntmachungen.

Zafel-, Christbaum-, oder Handlaternen-  
Wachslichte, weißen und gelben Wachstocf  
und Palmwachslichte verkauft billigt  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Feinsten alten Jamaica Rum bis zu  
den geringern Sorten, Hamburger Punsch-  
Extract No. 1 und 2 fein und rein, Bi-  
schof und Cardinal-Essenz aus frischen  
Früchten, Arrac de Goa und echten feinsten  
Conjac, wie alle Sorten abgezogenen Brannt-  
weine und Liqueure billigt bei  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Java-Zafel-Kaffee, den so delikate schmek-  
kenden Menado-Caffe und den bekannten  
feinen indischen Melis-Zucker empfiehlt er  
gebenst  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Meine Chocoladen eigener Fabrik, deren  
Reinheit und Güte anerkannt ist, empfiehlt  
zu bevorstehenden Festtagen  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Bischof  
wie bekannt schön und billig bei  
Friedr. Wilh. Dalchow.

Drei Glas-Kronleuchter, 8- und 4armig,  
eigene Verfertigung, sind zu verkaufen; auch  
werden solche gewaschen, gepußt und alte  
wieder im Stand gesetzt.  
Märkerstraße Nr. 460, bei Kömmpel.

Eine Auswahl Tabackspfeifen der neue-  
sten Sorten, Spazierstöcke verschiedener Art,  
auch dergleichen zum rauchen, Zigarrenspiz-  
zen von Bernstein und mehrere andre Sor-  
ten, Pulverhörner zu allen Größen, und alle  
zu diesem Fache gehörigen Artikel, empfiehlt  
zu ganz billigen Preisen  
der Horndrechsler Trobisch,  
gr. Klausstraße.

Ferd. Albert Pfahl,  
Kleinschmieden No. 946,  
verkauft alle Arten lange und kurze Taback-  
spfeifen, Spazierstöcke und dergl. Artikel zu  
den billigsten Preisen.

Frische Holsteiner Auster bei  
E. H. Nisfel.

Neue Feigen, Schaalmandeln,  
Traubenrosinen, Lambertsnüsse,  
Ital. Maronen, Speckbäcklinge und  
große ger. Gänsebrüste bei  
E. H. Nisfel.

**Der Rhein. Gedicht von R. C.**  
Prug. — Preis 1 1/2 Sgr.  
ist so eben bei D. Wigand in Leipzig  
erschienen und vorrätzig bei  
**C. M. Schwetschke und Sohn.**

So eben ist erschienen und in der Küm-  
mel'schen Buch- und Musikalien-  
handlung zu haben:  
Becker's Rheinlied  
componirt von  
J. J. H. Verhulst.  
Preis für Männerchor 10 Sgr.  
Preis für Singst. m. Pianof. 5 Sgr.

Fein vergoldete Uhr- und Schmuck-  
träger, Handleuchter mit Por-  
zellan und Corallen  
empfeht als etwas ganz Neues  
**Franz Vaccani.**

Elegant gestickte schwarze  
Sammet-Hausmützen  
empfangen und verkauft zu den billigsten  
Preisen  
**Franz Vaccani,**  
am Markt im Stegmannschen Hause.

